

Deutscher Turner-Bund

Technisches Komitee GT
Aufgabenbuch Gerätturnen männlich



Stand 01.12.08

Das **Aufgabenbuch GT männlich** (gültig ab dem 1.1.2008) ist fertig und käuflich zu erwerben. Leider haben sich doch kleine Fehler „eingeschlichen“. Damit es keine unnötigen Verwirrungen gibt, werden Korrekturen, Änderungen und Klarstellungen hiermit bekannt gegeben.

Seite	Korrektur	Status
Seite 10	Zeitliche Reihenfolge von Elementen 2. und 3. Spiegelstrich streichen	
Seite 19	Ergänzung/Änderung „zulässige Differenz“ > 2,00 – 2,50 0,60 P. > 2,50 0,70 P.	
Seite 24	Halteteil: mittlere Spalte Fehlende Höhe/Amplitude bei Salto/Flugelemente Nur „1 sec“ „klein/mittel“	
Seite 28	2.2.2. Variante B am Ende der 2. Zeile, nach „... 11 Punkten.“ einfügen: Ohne die Endnote von maximal 10,00 Punkten bzw. 11,00 Punkten zu überschreiten, muss für den sicheren Stand nach dem Abgang/ Sprung ein Bonus von 0,10 Punkten vergeben werden.	
Seite 43	Boden P2B Taxation auf 10 Punkte Element Nr. 1 = 0,5 P. Nr. 2 = 1,0 P. Nr. 3 = 0,5 P. Nr. 4 = 2,0 P. Nr. 5 = 1,0 P. Nr. 6 = 2,0 u. 1,0 P. Nr. 7 = 2,0 P.	
Seite 44	Boden P3 Nr. 3 A Schwingen in den Handstand, Senken.....	
Seite 45	P3 Nr. 5 A Handstütz-Überschlag sw, Aufrichten mit ¼ LAD gegen die Bewegungsrichtung	
Seite 47	Boden P5 Nr. 3 A Schwingen in den Handstand, Abhocken..... P5 Nr. 3 B Schwingen in den Handstand, Abrollen....	
Seite 50 u. 51	Boden P7A und P9A Änderung der Taxationswerte bei Nr. 2 und 4 von 1,0 P. auf 1,5 P.	
58	Änderung des Taxationswerts bei Nr. 9 von 1,0 P. auf 1,5 P.	
Seite 51	Boden P7 Nr. 4 B Schwingen in den Handstand mit Stützhüpfen, Abrollen.....	
Seite 61	Boden P11 Element 1 aus dem Anlauf	
Seite 64	P2A Nr. 4 muss lauten: Schwingen nach links mit Seitspreizen des linken Beines , Schwingen nach rechts mit Seitspreizen des rechten Beines dann Nr. 5	
Seite 81	2.6.1 Ändern: Zum Höhenausgleich sind für die Schwierigkeitsstufen P3 bis P9 im Landebereich Matten zugelassen	
Seite 91	Sprung P1 A Fehlerabzüge: - Körper nicht im <u>Quer</u> verhalten (auf dem Gerät) - Landung nicht im <u>Quer</u> verhalten	
Seite 92	Sprung P2 A Fehlerabzüge: - Körper nicht im <u>Quer</u> verhalten (auf dem Gerät) - Landung nicht im <u>Quer</u> verhalten	

Seite 105/ 106	Barren P6 Element 2 „Abrollen in den Grätschsitz“ erhält 0,5 P. Taxationswert Element 3 fehlt in der A-Variante, aber Übungsablauf ist richtig Am Anfang von Nr. 5 fehlt: „ Rückschwung und “																									
Seite 119	Reck P5 Nr. 2 A Taxation für Element Nr. 2: 1,5 P. Taxation für Element Nr. 3: 0,5 P.																									
Seite 136	Schwierigkeitswert Nationale Regelung Die nationalen Elemente (NE) wurden ergänzt und erweitert. Siehe Anhang.	neu																								
Seite 137	Nationale Regelung: 4) In der <u>KM 1</u> und <u>KM 2</u> kann nur ein Element aus dem Code....	neu																								
Seite 137 Und 175	Barren Diskrepanz Seite 137 und 175 (mehr als 3 Halten) Richtig ist: es sind mehr als 3 Halten erlaubt Die B-Note Ergänzung erster Satz: Die B-Note beinhaltet Abzüge für Fehler bei der Ausführung bei Haltung, Technik sowie der Übungszusammenstellung.																									
Seite 138	KM1 zusätzliche Erläuterung, dass die NE-Liste bei den DJM nicht für die Mindestanzahl gilt																									
Seite 138	Tabelle Angaben zur Nationalen Elementenliste KM 3 - nicht zur Erfüllung der Elementgruppen („nicht“ wird gestrichen) Erklärung: In der KM 3 dürfen Elemente aus der NE zur Erfüllung der EGA geturnt und entsprechend bewertet werden.	neu																								
Seite 139	Anlage zu KM 4: <table border="1" data-bbox="331 1070 1321 1460"> <thead> <tr> <th></th> <th>Boden</th> <th>P-Pferd</th> <th>Ringe</th> <th>Barren</th> <th>Reck</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>I</td> <td>Element vw mit Rot. u.d. Breitenachse</td> <td>Spreizelement</td> <td>Kraftelement</td> <td>Kippelement</td> <td>Kippelement</td> </tr> <tr> <td>II</td> <td>Element rw / sw (mit Rotation)</td> <td>Kreisflanke</td> <td>Schwungelement</td> <td>Oberarmelement</td> <td>Umschwung rw</td> </tr> <tr> <td>III</td> <td>Kraftelement (Halte od. Heben)</td> <td>Beturen von 2 Pferdteilen</td> <td>Element in den Stütz od. im Stütz</td> <td>Kraftelement (Halte od. Heben)</td> <td>Umschwung vw</td> </tr> </tbody> </table>		Boden	P-Pferd	Ringe	Barren	Reck	I	Element vw mit Rot. u.d. Breitenachse	Spreizelement	Kraftelement	Kippelement	Kippelement	II	Element rw / sw (mit Rotation)	Kreisflanke	Schwungelement	Oberarmelement	Umschwung rw	III	Kraftelement (Halte od. Heben)	Beturen von 2 Pferdteilen	Element in den Stütz od. im Stütz	Kraftelement (Halte od. Heben)	Umschwung vw	neu
	Boden	P-Pferd	Ringe	Barren	Reck																					
I	Element vw mit Rot. u.d. Breitenachse	Spreizelement	Kraftelement	Kippelement	Kippelement																					
II	Element rw / sw (mit Rotation)	Kreisflanke	Schwungelement	Oberarmelement	Umschwung rw																					
III	Kraftelement (Halte od. Heben)	Beturen von 2 Pferdteilen	Element in den Stütz od. im Stütz	Kraftelement (Halte od. Heben)	Umschwung vw																					
Seite 139	Definition turnerisches Element (TE): TE sind alle Elemente, die nicht lt. gültigem CdP und auf der nationalen Elementenliste aufgeführt sind, aber darüber hinaus zum allgemein anerkannten Übungsgut des Gerätturnens gehören.	neu																								
Seite 151 Seite 154	3.6.2 Nr.3c Abzüge für mangelnde Amplitude bei geschlossenen und 3.6.5 gespreizten.....ändern auf: „bei jedem Wertteil“																									
Seite 162	Bei Zeile „Stemme rw.“ unter B-Teil muss es „Stemme rw. d.d. Handst.“ heißen																									
Seite 170	3.8.4 Bei mehr als 25m Anlauf 0,50 P. Abzug (anstatt 0,3 P.) 3.8.5 Ergänzung der Fehlerhinweise: Ausführungsfehler in der 2. Flugphase 0,1P. / 0,3P. / 0,5 P. Technikfehler in der 2. Flugphase 0,1P. / 0,3P. / 0,5 P.																									
Seite 171	Sprungtabelle Sprunggrätsche Wert 1,5 P.	neu																								
Seite 175	Zusatz: Tiefgerät: Aus dem Stand, Sprung zum Vorschwung, Rückschwung zu einem Element ist ohne Abzug gestattet.	neu																								
Seite 189	bei NE „Hüftumschwung rw. i.d.Stütz“ (Fulgumschwung) streichen																									
Seite 191	Reck – Hecht ist Abgang A (als NE streichen)																									

Seite 136 Schwierigkeitswert nationale Regelung

Die in den Elementetabellen aufgeführten nationalen Elemente (NE) mit einem Wert von 0,1 P. wurden ergänzt und erweitert.

Aufgabenbuch Seite 146 ff. 3.5.5 Boden

		EG KM 3	EG KM 4
	Handstand, abrollen	I	I
geändert	Winkel- oder Grätschwinkelstütz (2 Sek.) (= Kraftelement)	I	III
	Sprung oder Drehung auf einem Bein (mind. 1/1 Dr.)	I	II
	Healy	I	
	Rolle rückwärts durch den Handstand	I	II
Neu	Ellbogenstützwaage (2 Sek.) (= Kraftelement)	I	III
geändert	Heben in den Handstand, geb. Arme, geb. Hüfte (= Kraftelement)	I	III
	Sprung-/ Flugrolle	I	I
Neu	Einbeiniger Flick-Flack	III	II
	Handstützüberschlag seitwärts	IV	II
	Rondat	IV	II

Seite 155 ff. 3.6.6 Pauschenpferd

		EG KM 3	EG KM 4
	Kreisflanke im Wechselstütz	II	II
	Kreisflanke mit 1 Pausche zwischen den Händen	II	II
	Thomaskreisen im Wechselstütz	II	II
	Thomaskreisen mit 1 Pausche zwischen den Händen	II	II
Neu	Unterkreisen vorwärts	II	I
Neu	Unterkreisen rückwärts (für Unterkreisen)	II	I
	Wanderspreizen	III	III
Neu	Wanderhüpfen (ohne Schere)	III	III
Neu	Wandern seitwärts 1/3 (in den Stütz rücklings)	III	III
neu	Kehre in den Stütz rücklings	IV	III
	Schweiz einfach (Suisse simple)	IV	I
	Tschechenkehre als Angang	IV	II
geändert	Kehre mit ½ Drehung	V	IV
	Rückflanken mit ¼ Drehung in den Querstand	V	IV
	Wende	V	IV

Seite 162 ff. 3.7.5 Ringe

		EG KM 3	EG KM 4
Neu	Rückschwung im Stütz zum Ablegen in den Hang	I	II
Neu	Auf-/Umschwünge mit gebeugten Armen vorw./rückw. in den Handstand	II	II
Neu	Rückschwung im Stütz mit gebeugten Armen in den Handstand	II	II
Neu	Rückschwung in die Hangwaage rücklings (2 Sek.)	III	I
Neu	Schleudern in die Hangwaage vorlings (2 Sek.)	III	I
Neu	Rückschwung im Stütz in die Stützwaage gegrätscht (2 Sek.)	III	I
	Langsames gestrecktes Senken über d. Hangwaage rückl. in den Hang rückl.	IV	I
	Heben mit gestrecktem Körper in den Strecksturzhang	IV	I
	Felge vorwärts (Rolle) gehockt in den Stütz	IV	I
	Felge rückwärts gehockt in den Stütz	IV	I
	Zugstemme in den Stütz	IV	I/III
	Salto rückwärts gehockt, auch mit ½ Drehung	V	IV
	Salto vorwärts gehockt, auch mit ½ Drehung	V	IV

Seite 177 ff. 3.9.5 Barren

		EG KM 3	EG KM 4
geändert	Tschechenkehre, auch als Angang	I	
Neu	Stützkehre vorwärts in den Stütz	I	
	Stützkehre vorwärts in den Oberarmstütz	I	
	Stützkehre rückwärts in den Oberarmstütz	I	
Neu	Vorgrätschen am Barrenende zum Stütz	I	

Neu	Ellbogenstützwaage 2 Sek. (= Kraftelement)	I	III
Neu	Überschlag (Luftrolle) rückwärts in den Stütz	I	
Neu	Salto vorwärts in den Oberarmstütz	I	
Neu	Stützwaage (gegrätscht, geschlossene Beine) 2 Sek. (= Kraftelement)	I	III
geändert	Spitzwinkelstütz, 2 Sek. (= Kraftelement)	I	III
geändert	Heben in den Handstand mit geb. Armen u. geb. Hüften (=Kraftelement)	I	III
Neu	Aufstemmen beim Rückschwung in den Grätschwinkelstütz	II	II
	Aufstemmen b. Vorschung mit ½ Drehung in den Oberarmstütz	II	II
Neu	Beugestützschnwingen vorw./rückw. mit ½ Drehung in den Stütz		II
	Rolle rückwärts in den Hang oder Stütz	II	II
geändert	Oberarmstand/Schulterstand (2 Sek.)	II	II
	Aufstemmen beim Rückschwung in den Stütz	II	II
	Oberarmkippe	II	I/II
	Moystemme in den Oberarmstütz	III	II
Neu	Riesenfelgumschwung in den Stütz	III	
	Hangkippe (Schwebekippe) mit ½ Drehung in den Oberarmstütz	III	I/II
Neu	Kippe aus dem Strecksturzhang (am Barrenende) in den Stütz	III	I
Neu	Fallkippe in den Stütz	III	I
	Felgumschwung in den Stütz (nicht Handstand)	IV	
	Felgumschwung in den Oberarmstütz	IV	II
	Salto vorwärts gehockt (auch mit ½ Drehung)	V	IV
	Salto rückwärts gehockt (auch mit ½ Drehung)	V	IV
	Holländer (Handstand ½ Drehung mit Überschlag seitwärts)	V	IV
geändert	Drehwende gehockt, gebückt, gestreckt (für Kreishocke...!)	V	IV
	Handstand auf 1 Holm, abgrätschen oder -hocken	V	IV
	Aus dem Hang am Holmende, Salto rückwärts	V	IV
Neu	Wende mit ½ Drehung (Wendekehre)	V	IV
Neu	Kehre mit ½ Drehung (Kehrwende)	V	IV
Neu	Fechterflanke aus dem Außenquersitz	V	IV

Seite 187 ff. 3.10.5 Reck

		EG KM 3	EG KM 4
Neu	Gesprungene Pendeldrehung (mind. 45°)	I	
	Aufstemmen beim Rückschwung mit Kreisgrätsche	I	
	Aufstemmen beim Rückschwung, auch mit umspringen	I	
geändert	Umspringen in den Ellgriff (mit beiden Händen gleichzeitig)	I	
	Umspringen im Rück- oder Vorschung		I
	Rückschwung in den Handstand mit ½ Drehung		I
Neu	Kippaufschwung, Überkehren in den Hang	II	I
Neu	Felgumschwung (freie Felge) mind. Waagerechte	III	II
Neu	Freier Felgabschwung (Stalder) gegrätscht/gebückt, auch mit ½ Dr.	III	
	Hangkippe in den Stütz	III	I
	Fallkippe in den Stütz	III	I
	Hüftumschwung rückwärts	III	II
	Hüftumschwung vorwärts	III	III
geändert	Felgabschwung (aufgegrätscht/aufgebückt/frei), mit ½ Dr. in den VS	III	
geändert	Aufgrätsch-, Aufbückumschwung	III	II
	Aufschwung/Riesenfelgaufschwung in den Stütz	III	
Neu	Kippaufschwung rücklings vorwärts,rückwärts	III	I
Neu	Kippumschwung rücklings vorwärts/rückwärts	III	III / II
Neu	Vorschung im Hang rücklings, ½ Drehung i. d. Hang oder Stütz	IV	
Neu	Felgaufschwung od. aus Handstandposition, umspringen i. d. Ellgriff und Aufstemmen beim Rückschwung in den Stütz	IV	
	Salto rückwärts gehockt, gebückt (jew. auch mit ½ Drehung), gestreckt	V	IV
	Salto vorwärts gehockt (auch mit ½ Drehung),gebückt, gestreckt	V	IV
geändert	Felgabschwung (aufgebückt, aufgegrätscht, frei), auch mit ½ Dr. o. Salto vorwärts (für Bück-Felgabschwung)	V	IV
Neu	Felgabhechten, -abgrätschen	V	IV
	Hocke, Bücke, Grätsche	V	IV

2.5 Verhalten am Gerät

Unter dem Verhalten am Gerät wird die Position des Körpers am Gerät zu Beginn oder während einer turnerischen Übung verstanden.

- Hang** Die Schulterachse befindet sich unter der Gerätachse, Arme und/oder Beine übertragen den Zug auf das Gerät. Abhängig von der Körperhaltung wird unterschieden in Hang, Kipphang, Beugehang oder Sturzhang.
- Stütz** Die Schulterachse befindet sich über der Gerätachse, wobei die Arme den Druck auf das Gerät übertragen. Je nach Armhaltung und Auflagefläche wird unterschieden in: Stütz, Beugestütz und Oberarmstütz. Eine spezielle Form am Pauschenpferd ist der Wechselstütz. Dabei befindet sich eine Hand auf der Pausche und die andere auf dem Pferdkörper.
- Stand** Der Körper befindet sich über einem oder beiden Armen / Beinen im Gleichgewicht.
- Sitz** Der Körper berührt mit dem Gesäß oder mit der Rückseite der Oberschenkel oder auch mit beiden das Gerät. Die Hüftgelenke sind in der Regel gebeugt. Der Sitz kann mit oder ohne Griff der Hände erfolgen.
- Liegen** Der gestreckte oder leicht gebeugte Körper befindet sich hierbei in annähernd waagerechter Haltung und berührt entweder in seiner gesamten Ausdehnung das Gerät (Bauch, Rücken, Körperseite) oder er befindet sich in einer nahezu waagerechten Gleichgewichtsposition (KSP über der Auflage).
- Gemischtes Verhalten**
 Werden zwei der vorstehend aufgeführten Verhalten am Gerät miteinander gekoppelt, dann ergibt sich ein gemischtes Verhalten. Beispiele sind: Liegehang, Liegestütz, Hangstand.

2.6 Verhalten zum Gerät

Alle nachfolgenden Bezeichnungen gelten unabhängig davon, ob das Gerät berührt wird oder nicht.

- vorlings** die Körpervorderseite ist dem Gerät zugewandt
- rücklings** die Körperrückseite ist dem Gerät zugewandt
- seitlings** die linke oder rechte Körperseite zeigt zum Gerät
- seit** die Schulterachse verläuft parallel zur Gerätlängenachse
- quer** die Schulterachse d. Körpers u. d. Gerätlängenachse stehen rechtwinklig zueinander
- schräg** die Gerätachse und die Schulterachse des Körpers bilden einen Winkel von etwa 45°
- innen** die Turnenden befinden sich zwischen den Holmen (in der Holmengasse)
- außen** die Turnenden befinden sich außerhalb der Holmengasse

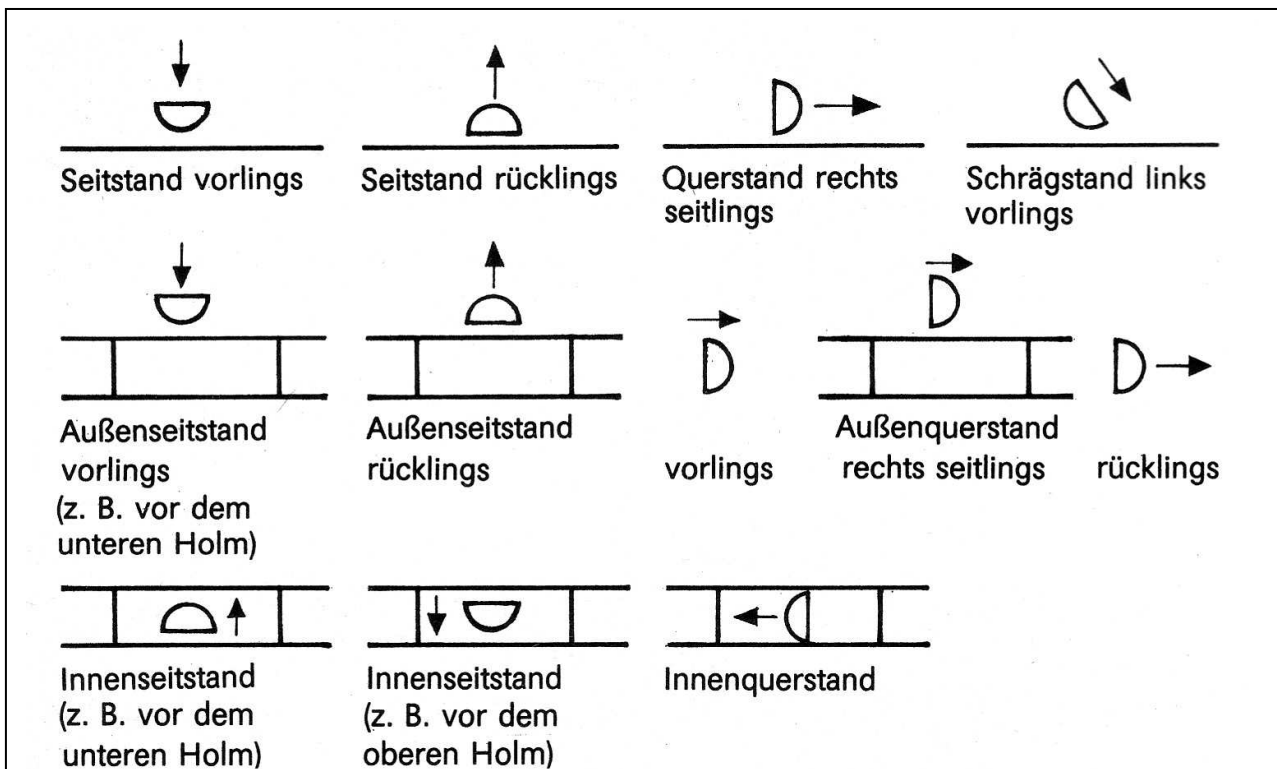


Abb. 4: Verhaltensweisen am Beispiel der Stände¹



Holger Albrecht An der Chaussee 17 B 14542 Werder

Mitglied
Technisches Komitee Gerätturnen

An die

Vorsitzender
Kampfrichterausschuss
Holger Albrecht
An der Chaussee 17 B
14542 Werder
Telefon : p.: 03327 730074
d.: 033208 56535

Kampfrichterverantwortlichen der Länder

14.05.2008

Liebe Kampfrichterverantwortliche,

hier ein paar Klarstellungen für die P- Übungen zur DJM.

1. P8B – Boden

F: Muss sich der Turner in Nr.4 nach dem Liegestütz vorlings und dem Anhocken der Beine in den Stand aufrichten?

A: JA.

F: Muss die Felgrolle in Nr.5 mit gestreckten Beinen geturnt werden?

A: JA, denn die Felgrolle wird aus dem Stand (siehe Nr.4) geturnt!

2. P11 – Pauschenpferd

Änderung 1: In Nr.2 beträgt die Wertigkeit der Flanke auf einer Pausche nicht 1,0, sondern **0,5!**

Änderung 2: Die Nr. 10 hat einen Wert von **1,0**, statt 0,5.

3. Allgemeines

F: Welchen AW hat der Turner, wenn nur ein zur P10 unterschiedliches Element der P 11 gezeigt wird?

A: Der AW beträgt dann 10,5 Punkte!

Mit freundlichen Grüßen

Holger Albrecht